

wirken. Des weiteren erinnere er daran, daß der Klempner im Falle der Reparatur von Metallbekleidungen verpflichtet ist zu prüfen, ob die Unterkonstruktion den derzeitigen Regeln der Technik entspricht. Auch sind beispielsweise Dämmungen nachzurüsten, wenn die Außenfläche eines Altbaus verändert wird. Es sei denn, es handelt sich um einen unverhältnismäßigen Aufwand. Bei der Wahl der Dämm-Materialien ist das Schutzziel zu berücksichtigen (Schall, Brand, Feuchtigkeit). Schließlich wies Götzte darauf hin, zwischen Wärmeschutz aus energetischen Überlegungen, der auf der Wärmeschutzverordnung beruht, und dem gesundheitlichen Wärmeschutz, der auf DIN 4108 „Wärmeschutz im Hochbau“ beruht, zu unterscheiden. Wobei es bei letzterem um die

Vermeidung von Tau- und Schimmelbildung an der Gebäudeinnenseite geht.

Metallionen und Umwelt

Ein derzeit heftig diskutiertes Thema ist die Belastung von Trink- aber auch Abwasser durch Metallionen. Dabei sind auch metallische Dachbekleidungen und Niederschlagsentwässerungsanlagen ins Kreuzfeuer geraten. Peter Arens relativierte die Aussagen verschiedener Journalisten und Politiker und zeigte auf, wie sich beispielsweise Kupferionen im Abwasser oder bei der Versickerung im Boden verhalten. Vor allem aber, daß diese Ionenfracht gerade mal zu 2 % von Metalldächern und -rinnen stammt. Allerdings verdeutlichte er auch, daß die Abtragsrate durch die Lage des Gebäudes durch die Witterung und durch die Luftbelastung beeinflußt wird. Bezüglich der Versickerung von Regenwasser nannte er die Bodenbeschaffenheit und die Höhe des Grundwasserspiegels ausschlaggebend dafür, ob Metallionen ins Grundwasser gelangen. Im Zusammenhang mit diesem Vortrag berichtete Fritz Röbber in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Wirt-

schaftsgemeinschaft Metall-dächer und -fassaden in Klempnerertechnik (WMK) von der Einrichtung der Strategiekommision „Metalldach und Umwelt“, da in diesem Bereich in verschiedenen Regionen akuter Informationsbedarf bestehe. Röbber empfahl den anwesenden Klempnern, bezüglich Wasserbelastung durch Metallionen keine aussichtslosen Diskussionen zu führen, sondern strittige Fälle von Dachbekleidung oder Niederschlagsentwässerung an die WMK weiterzuleiten.

Der zweite Klempnertreff des Fachverbandes Baden-Württemberg war zweifellos wieder ein Erfolg. Wenn dabei die berufsspezifische Informationsvermittlung im Vordergrund stand, kamen der Erfahrungsaustausch und die Geselligkeit keineswegs zu kurz. Und im Rahmen des gemütlichen Abends konnte – wie bereits im letzten Jahr – wieder eine erkleckliche Summe zur finanziellen Unterstützung des Klemp-



Die Klempner-Fachregeln – als Richtschnur für Planer und Bauausführende – erläuterte Harald Koch in seinem Referat

ner- und Kupferschmiede-Museums gesammelt werden. Landesfachgruppenleiter Peter König, der durch die Veranstaltung führte und die Diskussionsleitung nach den einzelnen Referaten übernommen hatte, erinnerte die Teilnehmer daran, daß das Museum in Karlstadt bei Würzburg am 26. Juni dieses Jahres eingeweiht wird. ews



Beim gemütlichen Zusammensein sorgten Clown Beppo und „sein Affe“ nicht nur für Unterhaltung, sondern sammelten gleichzeitig für das „KKK“, das Klempner- und Kupferschmiedemuseum Karlstadt

K+L-Innung Pfalz Obermeisterwechsel

Der bisher amtierende Obermeister der Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Innung Pfalz, Robert Ickas aus Ludwigshafen,

hat sein Amt bei der letzten Innungsversammlung abgegeben. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt.

Heinz Wüst aus der Wiesenstr. 10 in 76835 Gleisweiler (Tel.: 0 63 45 / 84 00) wurde zum neuen Obermeister gewählt.



Ehren-Obermeister Robert Ickas



Obermeister Heinz Wüst